

Leistungsbeschreibungen für das Produkt bob und in diesem Zusammenhang erbrachte Leistungen (LB bob)

Diese Leistungsbeschreibungen bilden einen integrierenden Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Inanspruchnahme von Kommunikationsdiensten und damit in Zusammenhang stehenden Leistungen für das Produkt bob (AGB bob) der mobilkom austria AG (in weiterer Folge kurz: mobilkom). Die AGB sind im Internet unter www.bob.at veröffentlicht. Neben diesen AGB und LB gelten die – ebenfalls unter www.bob.at veröffentlichten – Entgeltbestimmungen für den jeweiligen bob-Tarif. Sofern im Folgenden nicht ausdrücklich auf die Entgeltbestimmungen zu einem bestimmten bob-Tarif verwiesen wird, umfasst die Bezeichnung „EB bob“ sämtliche Entgeltbestimmungen aller bob-Tarife.

I. Abschnitt AUFNAHME DER LEISTUNGEN

§ 1. Beginn der Leistungserbringung

(1) mobilkom überlässt dem Kunden aufgrund des abgeschlossenen Mobilfunkvertrages im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten einen bob-Anschluss und teilt dem Anschluss eine Rufnummer sowie eine dazugehörige bob-boxnummer zu. Für die Nutzung des Anschlusses ist eine kodierte SIM-Karte (Subscriber-Identity-Modul) samt PIN-Code (Personal Identification Number) und mindestens ein PUK-Code (Personal Unblocking Key) Voraussetzung. PIN- und PUK-Code sind vom Kunden geheim zu halten. **HINWEIS:** Vor Inbetriebnahme des Endgerätes ist der PIN-Code einzugeben. Nach dreimaliger Falscheingabe des PIN-Codes sperrt sich die SIM-Karte und kann erst nach Eingabe eines PUK-Codes wieder aktiviert werden. Nach der neunten falschen Eingabe eines PUK-Codes wird die SIM-Karte unbrauchbar.

(2) Mit Aktivierung des bob-Anschlusses durch erstmalige Anwahl der Rufnummer 0800 680 680 (bob Aktivierungsnummer) wird mit der Erbringung der Leistungen von mobilkom unmittelbar, längstens jedoch binnen der in § 2 genannten Frist begonnen (bob Startphase). Der Kunde erhält von mobilkom Freiminuten entsprechend den EB bob zur Verfügung gestellt, wobei eine SMS einer Freiminute entspricht. **Die Freiminuten bzw. SMS ermöglichen nur Verbindungen im Inland (kein Roaming) zu nationalen Festnetz- und Mobilrufnummern und Verbindungen zur bob service-Nummer, jedoch nicht zu anderen Mehrwert- und Diensterufnummern.** Diese Freiminuten sind vom Kunden binnen 4 Wochen zu verbrauchen, danach verfallen sie. Eine Barablöse ist nicht möglich. Bei Anmeldung und Freischaltung des Kunden zu bob Vollmodus gemäß Abs. 3 werden noch allenfalls vorhandene Freiminuten auf der ersten Rechnung gutgeschrieben. Eine Freiminute wird mit dem in den EB bob angeführten Verbindungsentgelt für „bob ruft bob“ bewertet.

(3) Der Kunde hat innerhalb der vierwöchigen bob Startphase ab erstmaliger Anwahl der bob-Aktivierungsnummer telefonisch oder via Internet Name, Geburtsdatum, inländische Wohnadresse, E-mailadresse und eine aufrechte inländische Kontoverbindung samt Einziehungsermächtigung bekannt zu geben bzw. zu erteilen (Anmeldung zu bob Vollmodus). Erfolgt innerhalb von vier Wochen ab Aktivierung keine Anmeldung, wird der Anschluss deaktiviert und der Vertrag endet automatisch. mobilkom ist berechtigt, alle nötigen Angaben über die Identität sowie die Rechts- und Geschäftsfähigkeit des Kunden durch Vorlage von amtlichen Dokumenten, wie Lichtbildausweis und Meldezettel, sowie den Nachweis für das Vorliegen einer Zeichnungs- oder Vertretungsbefugnis vom Kunden zu fordern. Pro Konto sind höchstens vier Verträge gleichzeitig möglich.

(4) mobilkom ist berechtigt, zur Überprüfung der Angaben des Kunden einen geringfügigen Betrag gemäß den EB bob vom Konto des Kunden abzubuchen. Dieser Betrag wird dem Kunden auf seiner ersten Rechnung gutgeschrieben bzw. bei Ablehnung der Vertragsfortsetzung durch mobilkom rücküberwiesen.

(5) Nach Verifizierung der Kundendaten durch mobilkom übermittelt diese dem Kunden einen Code, welcher vom Kunden im Rahmen des Anmeldeprozesses zur Bestätigung seiner Identität anzugeben ist. Nach Bekanntgabe dieses Codes und allfälliger weiterer Daten und Erfüllung sämtlicher Voraussetzungen gemäß § 4 der AGB bob durch den Kunden wird der bestehende bob-Anschluss zur erweiterten Nutzung freigeschaltet (bob Vollmodus). Danach ermöglicht bob sämtliche in diesen LB bob und den EB bob angeführten Verbindungen und Leistungen.

§ 2. Bereitstellung der Leistungen

(1) Die betriebsfähige Bereitstellung des bob-Anschlusses in der vierwöchigen bob Startphase erfolgt nach der vom Kunden durchgeführten Aktivierung gemäß § 1 Abs. 2 unmittelbar, längstens jedoch innerhalb von 24 Stunden. Nach Vorliegen aller vom Kunden zu erbringenden Voraussetzungen gemäß § 1 Abs. 5 wird der Anschluss binnen längstens eines Werktages auf bob Vollmodus umgestellt. Ist mobilkom mit der geschuldeten Leistung im Verzug, so ist der Kunde zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, wenn mobilkom eine ihr vom Kunden angemessene, schriftlich gesetzte Nachfrist, welche mindestens 14 Tage betragen muss, nicht einhält.

(2) Kann die Leistung aus vom Kunden zu vertretenden Gründen nicht betriebsfähig bereitgestellt werden, so ist mobilkom zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Stornierung der zusätzlichen Leistung berechtigt, wenn der Kunde eine ihm gesetzte angemessene Nachfrist, welche mindestens 14 Tage betragen muss, nicht einhält. In diesem Fall hat der Kunde mobilkom die Aufwendungen für bereits durchgeführte Arbeiten zu ersetzen, jedoch nicht über das für die Herstellung der Leistung vereinbarte Entgelt hinaus. Weiters hat der Kunde bei Verschulden für die Zeit zwischen dem Anbot der betriebsfähigen Bereitstellung der Leistung und dem Rücktritt vom Vertrag oder der

Stornierung der zusätzlichen Leistung die bis zu diesem Zeitpunkt angefallenen monatlichen Entgelte - mindestens jedoch einen Monatsmindestumsatz bzw. ein allfälliges monatliches Grundentgelt - zu bezahlen.

II. Abschnitt **LEISTUNGEN VON BOB**

§ 3. Mobilfunkverbindungen

Der Kunde kann mit der aktivierten bob-SIM-Karte Verbindungen entgegennehmen oder herstellen lassen. Die bob SIM-Karte kann nur mit einem geeigneten, nicht gesperrten (kein SIM-Lock, auch nicht A1 oder B-FREE SIM-Lock) mobilen Endgerät verwendet werden. **bob's Kommunikationsdienstleistungen sind digitale Sprachverbindungen und SMS, darüber hinausgehende Kommunikationsdienstleistungen werden nicht erbracht.** Verbindungen mit Anschlüssen anderer Betreiber im In- und Ausland und Verbindungen über ausländische Mobilfunknetze (Roaming) werden nur hergestellt, soweit mit diesen entsprechende Vereinbarungen bestehen und diese Leistungen entsprechend § 1 Abs. 5, den AGB bob und den EB bob angeboten werden.

§ 4. Verfügbarkeit

Die mittlere Verfügbarkeit des gesamten Mobilfunknetzes beträgt 95 % im Jahresdurchschnitt, wobei der Versorgungsgrad des Netzes von mobilkom mindestens 75 % der österreichischen Bevölkerung und die allgemeine Verlustrate innerhalb des Netzes im Mittel über zehn Hauptverkehrsstunden höchstens 5 % beträgt. Mobilfunkverbindungen werden über mobilkom innerhalb Österreichs im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten hergestellt. Der Versorgungsgrad ist überblicksartig auf der jeweils aktuellen von mobilkom herausgegebenen Versorgungskarte ausgewiesen, welche unter www.bob.at veröffentlicht ist. Aufgrund der Dimensionierung des im Aufbau befindlichen Netzes und in Abhängigkeit von den funktechnischen Ausbreitungsbedingungen - z.B. Funkschatten - ergibt sich allerdings, dass eine Verbindung - insbesondere in Gebäuden - beeinträchtigt, unterbrochen oder nicht jederzeit hergestellt werden kann. Aus Sicherheitsgründen ist mobilkom berechtigt, Sprachverbindungen nach Ablauf einer Stunde zu trennen.

§ 5. bob-SMS

Mittels Mobilfunkverbindungen werden Kurznachrichten (Short-Message) mit bis zu 160 Zeichen Länge übermittelt. Manche Endgeräte unterstützen auch sogenannte Long- bzw. Picture-SMS, bei denen die zu transportierenden Daten in mehrere SMS aufgeteilt versendet werden, und daher eine entsprechende Anzahl einzelner versendeter SMS in Rechnung gestellt wird.

§ 6. bob-SMS-Zustellbestätigung

Der Kunde erhält nach entsprechender Einstellung am Endgerät für jede an den Empfänger erfolgreich übermittelte Kurznachricht (Short-Message) eine Zustellbestätigung via SMS. Dieser Dienst ist vom Kunden selbst ein- und ausschaltbar. Dieser Dienst wird nicht von allen Endgeräten und Netzbetreibern unterstützt.

§ 7. bob-box

(1) mobilkom stellt dem Kunden im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten innerhalb des Sprachspeichersystems eine bob-box zur Verfügung und teilt dieser eine boxadresse (Rufnummer) sowie dem Kunden eine persönliche Identifikationsnummer (PIN-Code) zu, die vom Kunden abgeändert werden kann und geheim zu halten ist.

(2) mobilkom kann die Rufnummer der bob-box aus technischen oder betrieblichen Gründen ändern. Insbesondere muss der Kunde damit rechnen, dass bei einer Änderung der Rufnummer des der bob-box zugeordneten Mobilfunkanschlusses des Kunden auch die jeweilige Rufnummer der bob-box geändert werden muss.

(3) Anrufer werden durch einen von mobilkom vorgegebenen Ansagetext begrüßt.

(4) Anrufer können aufgrund einer aktivierten Umleitung zu der bob-box oder durch direkte Anwahl der bob-box Nachrichten für den Kunden hinterlassen. Wird eine solche Nachricht hinterlassen, erhält der Kunde eine Verständigung per SMS.

(5) Der Kunde kann über einen Festnetz- oder Mobilfunkanschluss durch Anwahl der bob-box und nach Eingabe des PIN-Codes Nachrichten abhören, speichern und löschen sowie Funktionen der bob-box steuern. Hierfür ist ein geeignetes Endgerät erforderlich. Ohne Eingabe des PIN-Codes können Nachrichten nur durch den der bob-box zugeordneten Mobilfunkanschluss des Kunden abgehört werden (Zusatzdienst Direktabfrage).

(6) Nachrichten werden nach Ablauf einer bestimmten Zeit automatisch gelöscht. Die Zeiten können bei mobilkom erfragt werden.

§ 8. Anrufumleitung zur bob-box

(1) Ankommende Anrufe aus dem In- und Ausland werden abhängig von der eingestellten Rufumleitung zu der bob-box verbunden. Für den Anrufer fallen nur die Verbindungsentgelte bis zur Vermittlungsstelle des bob-Anschlusses des Kunden an. Für den bob-Kunden ist die Umleitung einer Verbindung auf die bob-box im Heimatnetz unentgeltlich, bei Aufenthalt in einem Fremdnetz können Verbindungsentgelte gemäß den EB für Aktivverbindungen anfallen.

(2) Folgende Leistungen werden erst im Rahmen bob Vollmodus abänderbar (Die Umleitung ist vom Kunden nach Anmeldung per Anruf bei der Hotline unter Angabe des Kundenkennwortes ein- und ausschaltbar):

- Anrufumleitung ohne Bedingung (CFU).
- Anrufumleitung nur im Besetztfall (CFB).
- Anrufumleitung bei Nichtmelden des Kunden binnen 30 Sekunden (CFNRy).
- Anrufumleitung bei Nichterreichen (Anschluss nicht im Versorgungsbereich, Endgerät ausgeschaltet, CFNRc).

Abgehende Verbindungen können hergestellt werden, auch wenn zur selben Zeit eine umgeleitete Verbindung besteht.

HINWEIS: Die bei Inanspruchnahme des Zusatzdienstes Anrufumleitung zu einem anderen Anschluss anfallenden Verbindungsentgelte werden dem Kunden zwar in Rechnung gestellt, sie können von einer allenfalls beim Kunden installierten Registriereinrichtung jedoch nicht angezeigt werden .

(3) Die bob-box kann – auf Wunsch des Kunden – von mobilkom für einen bestimmten Zeitraum oder bis auf Widerruf gesperrt werden. Pro Sperre bzw. Wiedereinschaltung fällt ein Änderungsentgelt laut EB an.

§ 9. Anruferidentifizierung (Rufnummernanzeige, CLIP)

Dem gerufenen bob-Anschluss werden Informationen über die Rufnummer des anrufenden Anschlusses übermittelt, sofern dies das jeweilige Netz gestattet und beim anrufenden Anschluss die Übermittlung nicht verhindert wurde (CLIR). Bei Inanspruchnahme des Zusatzdienstes Ständige Unterdrückung der Anruferidentifizierung durch den Kunden wird die Berechtigung für die Inanspruchnahme des Zusatzdienstes Anruferidentifizierung von mobilkom entzogen.

§ 10. Unterdrückung der Anruferidentifizierung (Rufnummernunterdrückung, CLIR)

Die Übermittlung von Informationen über die Rufnummer des anrufenden bob-Anschlusses an den gerufenen Anschluss wird durch Eingabe in einem geeigneten Endgerät im Einzelfall verhindert.

§ 11. Anklopfen

Während einer bestehenden Verbindung wird ein weiterer Anruf akustisch signalisiert. Der Kunde hat daraufhin die Möglichkeit, einen solchen Anruf binnen 30 Sekunden abzufragen und danach zwischen den Gesprächen zu makeln. Die Möglichkeit des Anklopfens ist vom Kunden ein- und ausschaltbar.

§ 12. Rückfrage mit Makeln

Während einer bestehenden Verbindung hat der Kunde die Möglichkeit, eine weitere Verbindung aufzubauen und in der Folge zwischen beiden Verbindungen wahlweise hin- und herzuschalten, ohne zwischenzeitlich eine Verbindung trennen zu müssen. Zwischen den beiden Gesprächspartnern des Kunden besteht keine gegenseitige Mithörmöglichkeit.

§ 13. Dreierkonferenz

Während einer bestehenden Verbindung hat der bob-Vollmodus-Kunde die Möglichkeit, eine weitere Verbindung aufzubauen und in der Folge das Gespräch zu dritt fortzusetzen.

§ 14. Kennwort

Für die Abänderung von Berechtigungen im Rahmen der zu erbringenden Leistungen kann die Nennung eines vereinbarten Kennwortes (Kundenkennwort) durch den Kunden Voraussetzung sein. Hierzu zählen insbesondere die Abfrage der Online-Rechnung und des Einzelentgeltnachweises, die Inanspruchnahme der Zusatzdienste Anrufumleitung, Anruferidentifizierung und Ständige Unterdrückung der Anruferidentifizierung, von Rufsperrern und Sperrern der bob-Box und Rufsperrern zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten und zu Auskunftsdiensten beginnend mit 118. Das Kennwort wird bei der Anmeldung, nach Nennung der Kundennummer, mit dem Kunden vereinbart. Der Kunde kann sein Kennwort unter Angabe seines aktuellen Kennwortes ändern.

§ 15. Online-Rechnung

Die Abrechnung der angefallenen Entgelte ist für den Kunden unter Eingabe seiner Rufnummer und seines Kundenkennwortes online abfragbar. mobilkom wird den Kunden über die Verfügbarkeit einer neuen online-Rechnung gesondert per SMS informieren. Die Rechnung gilt mit dem auf die SMS-Information über die Online-Verfügbarkeit folgenden Tag als zugestellt, sofern der Kunde nach gewöhnlichen Umständen Kenntnis von der SMS-Information nehmen konnte. Ab diesem Zeitpunkt beginnen all jene Fristen zu laufen, die auf den Zugang oder die Zustellung der Rechnung abstellen (z.B. Einspruchsfristen). Der Teilnehmer ist verpflichtet, sich so rechtzeitig Kenntnis über die Rechnungsdaten online zu verschaffen, dass er sämtlichen Rechten und Pflichten gegenüber mobilkom austria rechtzeitig nachkommen kann.

§ 16. Rufnummernänderung

(1) mobilkom kann die Rufnummern des bob-Anschlusses aus gesetzlichen Gründen, aus sachlich gerechtfertigten betrieblichen Gründen (sofern die Änderung für den Kunden zumutbar ist, weil sie geringfügig ist)

sowie aufgrund von behördlichen oder gerichtlichen Anordnungen ändern. Rufnummernänderungen werden dem Kunden vorher bekannt gegeben.

(2) In begründeten Fällen, beispielsweise bei beharrlicher Verfolgung (§ 107a StGB), kann der Kunde die Rufnummernänderung beantragen. Hierfür fällt ein Änderungsentgelt gemäß den EB an.

III. Abschnitt **ZUSATZLEISTUNGEN**

mobikom erbringt jeweils nach Vereinbarung im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten gegen gesondertes Entgelt insbesondere folgende zusätzliche Leistungen:

§ 17. Zweitausfertigung der SIM-Karte

Der Kunde kann bei Verlust seiner SIM-Karte oder bei Rückgabe einer unbrauchbar gewordenen SIM-Karte eine Zweitausfertigung seiner SIM-Karte gegen gesondertes Entgelt gemäß den EB erhalten.

§ 18. Einzelentgeltnachweis

Der Einzelentgeltnachweis wird für jeden Abrechnungszeitraum einmal entgeltfrei bereitgestellt.

§ 19. Rufsperrung zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten und Auskunftsdiensten

Der bob-Anschluss kann für folgende Verbindungen, abhängig von der gewählten Stufe, gesperrt werden. Die Sperrung kann nur durch mobikom eingegeben und aufgehoben werden.

Folgende Stufen sind möglich:

- a) Mehrwertdienst-Sperrung für abgehende Sprachverbindungen:
 - Sperrung aller abgehenden Verbindungen zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten beginnend mit 090x, 091x und 092x sowie aller abgehenden Verbindungen zu Auskunftsdiensten beginnend mit 118
 - Sperrung aller abgehenden Verbindungen zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten beginnend mit 093x
 - Sperrung aller abgehenden Verbindungen zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten beginnend mit 09xx sowie aller abgehenden Verbindungen zu Auskunftsdiensten beginnend mit 118
- b) Sperrung kostenpflichtiger abgehender und ankommender Mehrwert-SMS (09XX) eine Aufsplittung der Sperrung wie in Stufe a) ist nicht möglich. Eine Sperrung laut Stufe b) ist – soweit vom Kunden nicht ausdrücklich oder schlüssig verlangt – nicht mit einer Sperrung gemäß Stufe a) automatisch verbunden und muss gegebenenfalls gesondert verlangt werden. Die Sperrung für Mehrwertdienst-SMS wird spätestens 2 Werktage nach Einlangen des Antrages bei mobikom wirksam.

Im Zuge der Einrichtung einer Mehrwertdienst-Sperrung gemäß Stufe a) werden bob-Kunden von mobikom darüber informiert, dass sie auch eine Sperrung gemäß Stufe b) verlangen können.

Sperren zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten und zu Auskunftsdiensten beginnend mit 118 können durch Nennung des Kundenkennwortes vorgenommen werden.

§ 20. Zusatzdienst Ständige Unterdrückung der Anruferidentifizierung (CLIR)

Die Übermittlung von Informationen über die Rufnummer des anrufenden bob-Anschlusses an den gerufenen Anschluss wird ständig verhindert. Die Berechtigung für die Inanspruchnahme des Zusatzdienstes Anruferidentifizierung wird von mobikom entzogen. Bei Inanspruchnahme von kostenlosen Servicenummern von mobikom ist dieser Zusatzdienst, soweit zur Kundenbetreuung erforderlich, nicht verfügbar. Ebenso ist dieser Zusatzdienst nicht bei Notrufen und Fangschaltungen verfügbar.

IV. Abschnitt **LEISTUNGSVERRECHNUNG**

mobikom verrechnet die Leistungen, welche im Rahmen dieser LB erbracht werden gemäß den folgenden Bestimmungen und den Entgeltbestimmungen (EB bob), welche im Internet unter www.bob.at/tarife veröffentlicht sind.

Monatliche und einmalige Entgelte

§ 21. Mindestumsatz

Sofern in den Entgeltbestimmungen zum jeweiligen bob-Tarif ein Mindestumsatz vorgesehen und dort nicht Abweichendes geregelt ist, gilt folgendes: Wird der Mindestumsatz durch die Verbindungsentgelte aus Sprachtelefonie in einem Abrechnungsmonat nicht erreicht, so wird - zusätzlich zu den angefallenen Entgelten - der Differenzbetrag auf den Mindestumsatz verrechnet. Zu diesen Verbindungsentgelten zählen sämtliche Entgelte aus Sprachverbindungen im Inland ausgenommen Verbindungen zum Rufnummernbereich 0711, zu Dial Up Zugängen (0718), zu Rufnummern für konvergente Dienste (0780), tariffreie Dienste und für Dienste mit geregelter Obergrenze (08xx), zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten (09xx) und zu Auskunftsdiensten (118xx).

Nicht zum Mindestumsatz zählen daher SMS, Verbindungen über ausländische Netze (Roaming) sowie Verbindungen von bob ins Ausland.

§ 22. Zahlscheinentgelt

Scheitert aus vom Kunden zu vertretenden Gründen die Bezahlung der offenen Verbindlichkeiten im Wege des Bankeinzuges, so ist für jede vorgeschriebene Rechnung ein Zahlscheinentgelt gemäß EB zu bezahlen.

§ 23. Mahnentgelt

Im Falle eines Zahlungsverzuges des Kunden ist – unbeschadet der Verrechnung von Verzugszinsen für die betreffende Forderung – ein Mahnentgelt zu bezahlen, sofern die Mahnleistungen zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendig sind.

§ 24. Sperr- und Einschalteentgelt

Im Falle einer Sperre des Anschlusses wegen einer Vertragsverletzung durch den Kunden ist ein Sperrentgelt und für die Wiedereinschaltung ein Einschalteentgelt zu bezahlen.

§ 25. Änderungsentgelt

Im Falle von Änderungen auf Wunsch des Kunden ist für diese Dienstleistung von mobilkom grundsätzlich ein einmaliges Entgelt pro entgeltpflichtiger Änderung zu bezahlen (Änderungsentgelt). In besonderen Fällen – insbesondere Selbsteingabe wie IVR-Eingabe – ist dieses ermäßigt.

§ 26. Rabattbestimmungen

Hinsichtlich der bestehenden Rabattierungsangebote wird auf die gesonderten Rabattbestimmungen für den Mobilfunkanschluss bob verwiesen.

§ 27. Entgelt für Information gemäß Nummernübertragungsverordnung (NÜV-Info)

Für die Erstellung einer NÜV-Info ist, unabhängig davon ob der bob-Anschluss danach tatsächlich portiert wird, pro SIM-Karte ein einmaliges Entgelt gemäß EB zu bezahlen.

§ 28. Portierentgelt

Für die Durchführung der Portierung eines bob-Anschlusses in ein anderes Mobilfunknetz ist pro SIM-Karte ein einmaliges Entgelt gemäß EB zu bezahlen.

Verbindungsentgelte

§ 29. Tarifierungsgrundsätze innerhalb des bob-Netzes

(1) Die Höhe des Verbindungsentgeltes für abgehende Mobilfunkverbindungen ist von dem für die jeweilige Verbindung maßgeblichen Entgeltansatz sowie von der Tarifierungsdauer und der Taktung abhängig.

(2) Der Entgeltansatz bestimmt sich im Inlands- und Satellitenverkehr nach der Art oder dem Betreiber des angewählten Anschlusses oder Dienstes und im Auslandsverkehr nach der Zonenzuordnung des Landes, dem der Anschluss oder Dienst zugeordnet ist (Auslandszone). Verbindungen aus dem bob-Netz ins Ausland werden je nach Auslandszone abgerechnet. Es gelten die in den EB bob angeführten Entgelte für Verbindungen in die einzelnen Auslandszonen. Die Zuordnung der einzelnen Länder zu einer der Auslandszonen ist aus den EB bob ersichtlich.

(3) Die Tarifierung beginnt mit der Herstellung der Verbindung und endet mit deren Trennung.

(4) Verbindungen werden in bestimmten – vom allfälligen Tarifmodell abhängigen – Zeitabschnitten („Takten“) abgerechnet. Zu Beginn des jeweiligen Taktes fällt das Entgelt für seine gesamte Dauer – unabhängig davon, ob die Verbindung den ganzen Takt hindurch andauert – an. Die Dauer der Takte wird in Sekunden, und zwar in zwei durch einen Schrägstrich getrennten Zahlen angegeben. Die erste Zahl gibt dabei die Dauer des ersten Taktes ab Verbindungsaufbau an, die zweite die Dauer aller folgenden Takte. Bei einem Telefonat mit einer Taktung von 60/60 wird also – unabhängig von der tatsächlichen Verbindungsdauer – die erste begonnene Minute als volle Minute, und jede weitere begonnene Minute ebenfalls als volle Minute verrechnet. Für Verbindungen zu Mehrwertdiensten (zeittarifizierte Dienste in den Nummernbereichen 0900, 0930 und 0939) beträgt die Taktung 30/30.

(5) Es können für Sprache- und Nichtsprachendienste wie SMS unterschiedliche Verbindungsentgelte anfallen.

§ 30. Tarifierungsgrundsätze innerhalb eines fremden Mobilfunknetzes (Roaming)

Ist ein bob-Anschluss in einem fremden Mobilfunknetz eingebucht, so werden – sofern nicht ausnahmsweise andere Tarifierungsgrundsätze zur Anwendung kommen – innerhalb des fremden Mobilfunknetzes ankommende und abgehende Mobilfunkverbindungen bob nach folgenden Grundsätzen tarifiert:

a) Ankommende Mobilfunkverbindungen:

Die Höhe des Verbindungsentgeltes ist von dem für die jeweilige Verbindung maßgeblichen Entgeltansatz sowie von der Tarifierungsdauer und der Taktung abhängig. Der Entgeltansatz bestimmt sich nach der Zonenzuordnung des Landes, zu dem die Verbindung hergestellt wird (Zoneneinteilung veröffentlicht unter www.bob.at) und einem allfälligen Tarifmodell des Teilnehmers.

b) Abgehende Mobilfunkverbindungen:

bob im Ausland

Innerhalb eines fremden Mobilfunknetzes abgehende bob-Verbindungen (ausgenommen zu Dienste- und Satellitennummern) einschließlich SMS (ausgenommen zu Dienstenummern) werden gemäß den unter www.bob.at veröffentlichten Roamingentgelten (bob im Ausland) tarifiert.

Zu Dienste- und Satellitennummern

Innerhalb eines fremden Mobilfunknetzes werden abgehende bob-Verbindungen zu Dienste- und Satellitennummern (Verfügbarkeit hängt vom jeweiligen Netzbetreiber ab) nach den Bestimmungen des jeweiligen Betreibers einschließlich allfälliger (Umsatz-)Steuer tarifiert. Die Taktung für diese Verbindungen wird vom jeweiligen Netzbetreiber festgelegt.

Weiters ist der Betreiber des fremden Netzes berechtigt, zu diesem Entgelt einschließlich der gesetzlichen (Umsatz-)Steuern den "Visitor PLMN Multiplier" in Höhe von höchstens 15 v.H. als Bearbeitungszuschlag vorzuschreiben.

Zusätzlich ist zu dem Entgelt des Netzbetreibers – einschließlich allfälliger (Umsatz-)Steuern – ein Bearbeitungszuschlag an mobilkom ("Home PLMN Mark Up") vom Kunden zu bezahlen. Die Höhe des Bearbeitungszuschlages ist vom Tarifmodell abhängig.

Standardmäßig eingerichtete Zusatzdienste und zusätzliche Leistungen

Der jeweilige Zusatzdienst oder die zusätzliche Leistung ist abhängig von der konkreten Dienste- oder Leistungserbringung. Im Preisplan der EB werden diese Entgelte je nach ihrem systematischen Zusammenhang entweder bei den monatlichen und einmaligen Entgelte oder den Verbindungsentgelten angeführt. Bei Anmeldung zu Zusatzdiensten oder zusätzlichen Leistungen kann ein zusätzliches monatliches und/oder ein einmaliges Entgelt/Herstellungsentgelt zu bezahlen sein.

§ 31. Rufsperr

(1) Wird die Rufsperr auf Wunsch des Kunden für einen vereinbarten Zeitraum oder bis auf Widerruf durch mobilkom vorgenommen, so ist pro Sperr (einschließlich Wiedereinschaltung) ein Entgelt zu bezahlen.

§ 32. Sperr zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten und zu Auskunftsdiensten beginnend mit 118

Die Einrichtung von Rufsperrn zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten und zu Auskunftsdiensten beginnend mit 118 ist einmal jährlich unentgeltlich. Für die Einrichtung von darüber hinausgehenden Sperrn zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten und zu Auskunftsdiensten beginnend mit 118 ist pro Rufsperr (einschließlich Wiedereinschaltung) ein Änderungsentgelt zu bezahlen. Gleiches gilt für Sperrn kostenpflichtiger Mehrwert-SMS, diese Sperr ist gesondert von einer Rufsperr zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten zu verlangen.

§ 33. Anrufumleitung innerhalb des bob-Netzes der Mobilkom

Umleitungen zu einer bob-Box und zu bob-Anschlüssen sind entgeltfrei. Anrufumleitungen zu anderen Zielanschlüssen werden wie aktive Verbindungen von der Vermittlungsstelle zum Zielanschluss tarifiert.

§ 34. Anrufumleitung innerhalb eines ausländischen Mobilfunknetzes (Roaming)

(1) Umleitungen ohne Bedingung (unbedingte Rufumleitung) werden wie Verbindungen aus dem bob-Netz zum Zielanschluss tarifiert.

(2) Bei Umleitungen mit Bedingung (bedingte Rufumleitungen) wird sowohl die Rufnachsendung ins fremde Mobilfunknetz als auch das Verbindungsentgelt von der Vermittlungsstelle zum Zielanschluss entsprechend den jeweiligen Roamingentgelten tarifiert. (HINWEIS: Die Verbindung wird zunächst zum Netz, in welchem sich der Kunde zuletzt eingebucht hat, nachgesandt und erst von dort zum Zielanschluss umgeleitet.)

§ 35. Anruferidentifizierung

(1) Die Funktion Anruferidentifizierung und deren Unterdrückung im Einzelfall wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

(2) Der Entzug der Berechtigung für die Inanspruchnahme des Zusatzdienstes Anruferidentifizierung und die Unterdrückung der Anruferidentifizierung (CLIR) im Einzelfall ist unentgeltlich.

§ 36. Ständige Unterdrückung der Anruferidentifizierung

Die erstmalige Vergabe der Berechtigung des Zusatzdienstes „ständige Unterdrückung der Anruferidentifizierung“ ist unentgeltlich. Für jede weitere Aufhebung des Entzuges der Berechtigung zur ständigen Unterdrückung der Anruferidentifizierung ist ein Änderungsentgelt zu bezahlen.

§ 37. Anklopfen

Die Funktion Anklopfen wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

§ 38. Rückfrage mit Makeln

Die Funktion Rückfrage mit Makeln wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Für die vom Kunden aufgebauten Verbindungen ist das jeweilige Verbindungsentgelt für den Ruf vom bob-Anschluss zum jeweiligen Zielanschluss zu bezahlen.

§ 39. Dreierkonferenz

Die Funktion Dreierkonferenz wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Für die vom Kunden aufgebauten Verbindungen ist das jeweilige Verbindungsentgelt für den Ruf vom bob-Anschluss zum jeweiligen Zielanschluss zu bezahlen.

§ 40. Kennwort

Die Vergabe eines Kennwortes bei der Herstellung des Anschlusses ist unentgeltlich, für eine nachträgliche Vergabe oder Änderung eines Kennwortes ist ein Änderungsentgelt zu bezahlen.

§ 41. Einzelentgeltnachweis

Die erstmalige Zusendung eines Einzelentgeltnachweises einer Rechnung ist unentgeltlich, für die Zusendung von Doppeln eines Einzelentgeltnachweises ist ein Entgelt zu bezahlen.

§ 42. Operatorservice von mobilkom: Auskunftsdienst (11866)

Für jede Inanspruchnahme des Auskunftsdienstes (11866) ist ein erhöhtes Verbindungsentgelt zu bezahlen, das dem Anrufer zu Beginn jeder Verbindung entgeltfrei bekannt gegeben wird.

§ 43. Inanspruchnahme von Leistungen der Telekom

Für die Inanspruchnahme von Leistungen der Telekom im Zusammenhang mit der Erbringung des handvermittelten Verkehrs, der Herausgabe des Telefonbuches, des Auskunfts-, des Auftrags- und des Telegrammdienstes ist ein Entgelt gemäß den entsprechenden Entgeltbestimmungen der Telekom zu bezahlen.